

Jahresbilanz Solare Wärmenetze: Projekte wachsen, Markt wartet

Branche der großen Solarthermie zeichnet für 2021 ein durchwachsenes Bild

2021 ist in Deutschland nur eine einzige Solarthermieranlage an einem Fernwärmenetz in Betrieb gegangen – die Kollektoranlage der Stadtwerke Mühlhausen mit 5.691 Quadratmetern Bruttokollektorfläche. Im Vorjahr wurden von Fernwärmeversorgern mehr als 31.000 Quadratmeter in Betrieb genommen. Für die große Zurückhaltung ist neben der Rohstoffknappheit besonders die Verzögerung der noch ausstehenden Bundesförderung Effiziente Wärmenetze (BEW) verantwortlich. Das BEW verspricht eine bessere Förderung als das aktuelle Förderprogramm und wurde mehrfach kurzfristig versprochen. Institutsleiter des Steinbeis Forschungsinstituts Solites Dirk Mangold erinnert sich hier an frühere vergleichbare Situationen: „Ein mehrfach angekündigtes Förderprogramm, das nicht kommt, blockiert den Markt, da mögliche Investoren auf dieses Förderprogramm warten“. Allerdings stehen aktuell mehrere große Anlagen mit etwa 38.000 Quadratmetern kurz vor der Fertigstellung, so dass sie in den kommenden Monaten mit der Wärmelieferung beginnen können.

Aktuell können 45 solarthermische Großanlagen mit einer Bruttokollektorfläche von 112.325 Quadratmetern in deutschen Fernwärmenetzen eine Spitzenleistung von rund 79 Megawatt erzeugen.

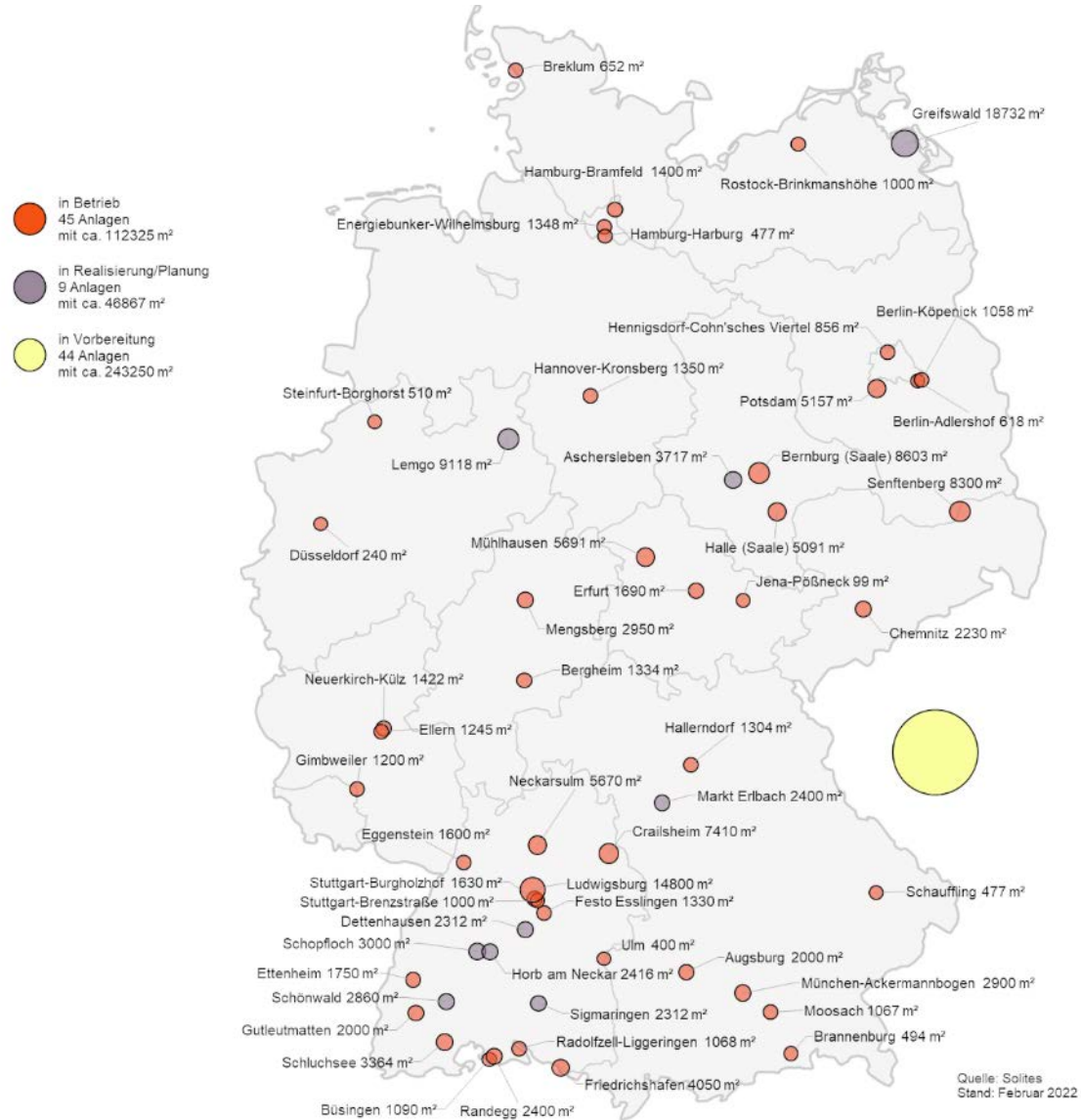
Daran zeige sich aber auch, dass das Projektgeschäft mit großer Solarthermie bundesweit noch immer am Anfang stehe. Die Projekte würden immer größer, bald gehe in Greifswald die mit über 18.000 Quadratmetern leistungsstärkste Solarthermieranlage Deutschlands in Betrieb.

Die aktuelle Marktsituation der großen Solarthermie ist symptomatisch für die Investitionszurückhaltung der gesamten Fernwärmebranche. Die Wärmeversorger warten auf die bereits von der Vorgänger-Bundesregierung seit Jahren angekündigten neuen Bundesförderung Effiziente Wärmenetze. Doch die Förderrichtlinie der Bundesregierung, die für Solarthermie und Großwärmepumpen attraktive Betriebskostenzuschüsse in Aussicht stellt, wartet auf die erforderliche Genehmigung der EU-Kommission. Solarthermie- und Fernwärmeunternehmen hoffen nun, dass mit den kurz vor Weihnachten bekannt gegebenen neuen Leitlinien für Klima-, Umwelt- und Energiebeihilfen (KUEBLL) der EU-Kommission bald grünes Licht für die BEW-Förderung in Deutschland gegeben wird. "Damit wird sich der Investitionsstau auflösen und viele avisierte Solarthermieprojekte werden in die Umsetzung gehen", sagt Branchenkenner Mangold.

Bis zum Inkrafttreten der neuen BEW-Förderung soll das bisherige Förderprogramm "Wärmenetze 4.0" bestehen bleiben. Dies hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) kürzlich gegenüber dem Informationsdienst Solarthemen bestätigt.

Sehr geehrte Redaktion,

in der Anlage finden Sie eine Deutschlandkarte, die den aktuellen Ausbau- und Planungsstand für solare Wärmenetze zeigt sowie ein Foto, welches die Montage einer Solarthermieanlage abbildet. Verwenden Sie diese Abbildungen gern für Ihre Berichterstattung!



Bildzeile 1 (Karte): 45 solare Wärmenetze mit insgesamt 112.325 Quadratmetern Bruttokollektorfläche sind im Jahr 2021 in Deutschland in Betrieb. Im Jahr 2022 wird mit einem Zubau von ca. 38.000 Quadratmeter Bruttokollektorfläche gerechnet. (Quelle: Steinbeis Forschungsinstitut Solites)

Die Karte steht auf unserer Internetseite unter <https://www.solar-district-heating.eu/de/aktuelles/medien/> zum Download zur Verfügung. Gerne können Sie diese Quelle in Ihrer Berichterstattung verlinken.



Bildzeile 2 (Foto): Solarthermie-Kollektoren beim iKWK-System der Stadtwerke Lemgo (Foto: Guido Bröer)



Bildzeile 3 (Foto): Montage der Vakuumröhren einer Freiflächen-Solarthermieranlage bei den Stadtwerken Lemgo (Foto: Guido Bröer)

Rückfragen von Pressevertretern bitte an:

Solites - Steinbeis Forschungsinstitut für solare und zukunftsfähige thermische Energiesysteme
Meitnerstr. 8, 70563 Stuttgart

Patrick Geiger, Tel. 0711-6732000-80 oder -0, E-Mail: geiger@solites.de

Bitte senden Sie uns bei Veröffentlichung ein Belegexemplar, gern als Link zum Heft oder PDF an geiger@solites.de.

Datenschutzhinweis nach DSGVO:

Sie erhalten diese Pressemitteilung auf der gesetzlichen Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 lit. f DSGVO ("berechtigtes Interesse"). Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen von uns erhalten möchten, können Sie uns dies über die untenstehenden Kontaktdaten formlos mitteilen. Hierfür entstehen Ihnen keine Kosten außer den Übermittlungskosten nach den Basistarifen.

Auskunftsrecht und Berichtigungen: Sie haben gegenüber Steinbeis jederzeit das Recht auf kostenlose Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten. Bei Fragen zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten wenden Sie sich bitte an Datenschutz@solites.de. Zusätzlich haben Sie das Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten, Sperrung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten, soweit dem keine gesetzliche Aufbewahrungspflicht entgegensteht.

Kontaktdaten zum Datenschutz: Telefon: +49-711-6732000-0

E-Mail: Datenschutz@solites.de